

Protokoll

aufgenommen über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderats am Freitag, den 21.11.2014.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Anwesend:

Hennerbichler Alfred (Vorsitzender – Bürgermeister)

Hinterndorfer Helmut

Grünstäudl Johann

Fichtinger Heinrich

Hechinger Adelheid

Penz Thomas

Mag. Reichard Reinhold

Huber Johannes

Rametsteiner Johann

Kropfreiter Franz

Hohl Johann

Kitzler Manfred

Pfeiffer Christian

Steininger Herbert

Huber Franz

Entschuldigt:

Frühwirth Martin

Holzmann Franz

Stiedl Veronika

Stieger Margit

Nicht entschuldigt:

Schriftführer:

Huber Gerhard

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2014
2. 1. Nachtragsvoranschlag 2014
3. Darlehensausschreibung – ABA Arbesbach
4. Information - Digitales örtliches Raumordnungsprogramm/Flächenwidmungsplan
5. GIP-Kooperationsvertrag zwischen der Marktgemeinde Arbesbach und dem Land NÖ
6. Bericht des Kassenprüfungsausschusses vom 06.10.2014
7. Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien
8. Genehmigung des Protokolls des nicht öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2014
9. Allfälliges

Die Sitzung ist mit Ausnahme des TOP 8 öffentlich!

Beschlüsse

TOP 1:

Das Sitzungsprotokoll des öffentlichen Teils der letzten Gemeinderatssitzung (12.09.2014) wurde an alle Gemeinderäte versandt. Da keine Einwände vorgebracht wurden, gilt es als genehmigt.

TOP 2:

Der 1. Nachtragsvoranschlag 2014 ist in der Zeit von 6. bis 20. November 2014 zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt – es wurden keine Erinnerungen eingebracht. Im ordentlichen Haushalt gab es eine Erhöhung der VA-Werte um 310.500,-- auf € 2.883.800,--, im AOH um 485.200,-- auf € 933.500,--. Sekr. Huber verliert die Positionen ab +/- € 5.000,- im OH sowie den AOH. Die größten Abweichungen gab es beim Grundstückerwerb, bei der Energieabgabe, bei den Ertragsanteilen, bei den Zuführungen vom AOH, sowie dem Vorjahrsüberschuss (OH-Einnahmen) bzw. bei der Gemeindeamtsausstattung, der FF-Haus Arbesbach-Instandhaltung, den Volksschule-Bezügen und der –Instandhaltung, den Katastrophenschäden, der Instandhaltung der Wasseranlagen, der Abwasserrücklagenbildung und den Zuführungen an den AOH (OH-Ausgaben). Im AOH schlugen sich Mehreinnahmen/-ausgaben in den Bereichen ABA Arbesbach, ABA Brunn/Haselbach, FF-Haus-Zubau Pretrubruck und FF-Fahrzeugkauf Arbesbach mit teils beträchtlichen Summen zu Buche.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden 1. NTVA 2014 und die zur Kenntnis gebrachten Mehreinnahmen bzw. –ausgaben beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 3:

Da im Jahr 2014 in den Bereichen Wasserversorgung und vor allem Abwasserbeseitigung größere Ausgaben (Vexat, SR der Fa. Hydro-Ingenieure) getätigt wurden, haben bei der Voranschlagsbesprechung 2015 die Mitarbeiter der Abt. IVW 3 nahegelegt, ein Darlehen in maximaler Höhe von 2 % der OH-Einnahmen aufzunehmen, um den Haushalt in der derzeit angespannten Situation nicht zu belasten. Dies wären laut 1. NTVA 2 % von € 2.883.800,--, also max. € 57.676,--. Da ABA und WVA positiv bilanzieren, sind die jährlichen Rückzahlungen der Raten und Zinsen nach derzeitigem Stand kein Problem.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung die Aufnahme von € 55.000,-- vorgeschlagen. Um Angebotslegung sollen die im Ort ansässigen Kreditinstitute Raiffeisenbank und Sparkasse ersucht werden. Das Darlehen soll eine Laufzeit von 10 Jahren aufweisen, die Aufnahme noch im Jahr 2014 erfolgen. Es sind drei Verzinsungsvarianten anzubieten (fix für fünf bzw. zehn Jahre, Sechs-Monats-Euribor). Die Angebotslegung hat bis 10. Dezember 2014 zu erfolgen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4:

Information des Bürgermeisters:

Der vom Büro DI Porsch übermittelte Erläuterungsbericht wurde in den letzten Wochen von Frau Vzbgm. Veronika Stiedl einer Prüfung unterzogen, wobei einige Unstimmigkeiten in Verbindung mit den vorliegenden Plänen aufgefunden wurden. Es wurden teilweise Entwidmungen vorgenommen, die seitens der Gemeinde so nicht besprochen wurden. Diese und andere Punkte wurden ebenso wie die acht vorliegenden Stellungnahmen im Detail mit DI Porsch am 19. November besprochen. Nächster Schritt ist ein Termin mit der zuständigen Sachverständigen des Landes NÖ, Fr. DI Hamader, welcher am 4. Dezember stattfinden soll. Auch dabei werden die vorliegenden Fälle Punkt für Punkt abgearbeitet, um so gut als möglich Lösungen für die Einsprüche zu finden. Danach sollte relativ rasch, da schon Gespräche zwischen DI Porsch und DI Hamader und weiteren Abteilungen stattgefunden haben, eine schriftliche Stellungnahme seitens des Landes NÖ erfolgen.

Erst dann kann in einer weiteren Gemeinderatssitzung das überarbeitete örtliche Raumordnungsprogramm genehmigt werden.

TOP 5:

Auf der Graphenintegrationsplattform NÖ (GIP.nö) sollen alle Adress- und Straßendaten, Bahnlinien etc. erfasst werden. Genaue Verläufe der Gemeindestraßen und – wege, deren Beschaffenheit, Gehsteige, korrigierte Adressdaten udgl. wurden von gfGr. Hinterndorfer und den Gemeindebediensteten erhoben und Herrn Mag. Sob (EVN Geoinfo GmbH) bereits übergeben. Die erhobenen Datenbestände werden für eine österreichweite Verkehrsauskunft verwendet (Navi-Systeme), Blaulichtorganisationen erhalten dadurch einen besseren Überblick über das Verkehrswegenetz und die Gemeinden können die Datenbank für eigene Verwaltungssysteme verwenden.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge den Kooperationsvertrag über den Datenaustausch zwischen der Gemeinde und dem Land NÖ unterschreiben. Damit wird dem Land NÖ das Nutzungsrecht der Adressdaten und der Straßengraphen übertragen. Die Gemeinde verpflichtet sich diese Daten nach bestem Wissen und Gewissen laufend zu prüfen und im Bedarfsfall abzuändern und zu ergänzen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6:

Bei der am 6. Oktober 2014 durchgeführten untermuteten Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss wurde ein Kassenistbestand von € 75.508,49 festgestellt. Außerdem war ein Abwasserbeseitigungs-Rücklagensparbuch in Höhe von € 60.000,-- und eine Abfertigungsrücklage bei der Donau Versicherung AG in Höhe von € 43.660,93 vorhanden. Der bei der letzten Prüfung festgestellte Mangel wurde behoben, diesmal konnten auftretende Fragen sofort vom Kassenverwalter beantwortet werden. Der Ausschuss war mit Ausnahme von Herrn Johann Rametsteiner vollzählig.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge den von PAO Mag. Reinhold Reichard vorgebrachten Bericht zur Kenntnis nehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7:

Es liegt eine Resolution gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommülllagern in Tschechien vor. Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beabsichtigt Tschechien ein Atommülllager möglicherweise in nur 18 km Entfernung zur OÖ Staatsgrenze zu errichten. Dass Atomkraftwerke eine stete Bedrohung für die Gesundheit darstellen, braucht wohl nicht extra erwähnt werden, ebenso wenig die andauernd auftretenden Sicherheitsmängel bei Stresstests.

Antrag des Bürgermeisters seitens des Gemeindevorstands:

Der GR möge mit dieser Resolution die NÖ LR und die Österreichische Bundesregierung auffordern, die rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie Gespräche mit den Verantwortungsträgern zu führen, um dem Ausbau bestehender AKW's und der Errichtung von Atommülllagern in Tschechien entgegenzuwirken.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8:

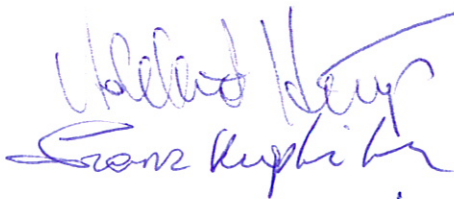
Siehe Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 21.11.2014.

TOP 9:

- Volleyballfreikarten für das Live-Spiel gegen Aich/Dob (22.11.) sind am Gemeindeamt abzuholen
- Der 1. Arbesbacher Regionalmarkt war sehr gut besucht – nächster Termin: 02.01.2015
- Weihnachtsmärkte in Wiesensfeld (28.-30.11.) und Arbesbach (6.-7.12.)
- Musikverein-Konzertwertungsspiel in Zwettl (29.11.) – Gr. Manfred Kitzler vertritt die MG
- Tore beim FF-Haus in Arbesbach sind bereits montiert
- Sportplatz-Tribünen – Sesseln wurden vom Hanappi-Stadion geholt – 2 Mischwägen Beton (ca. 15 m³) als Beitrag der Gemeinde
- Penz Franz (Jugend und Arbeit) – Dienstverhältnis endet mit 30.11.2014 – er hat äußerst zufriedenstellend gearbeitet, aber aufgrund der Witterung ist eine Weiteranstellung nicht mehr sinnvoll (Gemeindebeitrag: ca. € 220,--/Monat bei 25 Wo.st.)
- Die halbe Friedhofsmauer entlang der LB 119 musste aus Sicherheitsgründen abgetragen werden – Wiederherstellung im Frühjahr 2015
- Gemeindearbeiter Herbert Hinterndorfer befindet sich derzeit aufgrund einer Handoperation im Krankenstand
- Kropfreiter Franz: Beitrag für die Kirchenrenovierung in Griesbach – der Gemeinderat stellt eine finanzielle Beteiligung in Aussicht, da Haselbach und Wiesensfeld zu dieser Pfarre gehören



Gerald Huber



Gerald Huber

RESOLUTION

des Gemeinderates der Gemeinde

ARBESBACH

gegen den Ausbau von Atomkraftwerken und gegen die Errichtung von Atommüllendlagern in Tschechien

Der Gemeinderat der Gemeinde Arbesbach fordert die NÖ Landesregierung und die Österreichische Bundesregierung auf, die rechtlich möglichen Maßnahmen zu ergreifen, sowie bilaterale und multilaterale Gespräche mit allen Verantwortungsträger zu führen, um dem Ausbau bestehender Atomkraftwerke und der Errichtung von Atommüllendlager in Tschechien entgegenzuwirken. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass solche Schritte seitens der Republik Österreich entsprechend dem Beschluss des Nationalrates vom 13. November 2012 nicht geduldet und strikt abgelehnt werden.

Begründung:

Neben dem Ausbau von bestehenden Atomkraftwerken beabsichtigt die Tschechische Republik, ein Atommüllendlager zu errichten. Einer der möglichen Standorte ist der Truppenübungsplatz Boletice, welcher nur 18 Kilometer von der oberösterreichischen Staatsgrenze entfernt liegt. Als weitere Standorte für ein Atommüllendlager stehen die Orte: Lodherov, Bozejovice, Budisov, Lubenec, Rohoza und Hradiste zur Diskussion. Bereits die in unmittelbarer Nähe zu Oberösterreich befindlichen Atomkraftwerke Temelin und Dukovany sind eine ständige Bedrohung für die Gesundheit der oberösterreichischen Bevölkerung. In beiden Werken wurden erst kürzlich bei Stresstests Sicherheitsmängel festgestellt. Dass zu diesen gefährlichen Atomkraftwerken auch noch ein oder mehrere Atommüllendlager errichtet werden sollen, ist nicht zu akzeptieren. Die Belastung für Oberösterreich und seine zukünftigen Generationen mit der riskanten Technologie der Atomkraft muss verhindert werden.

Arbesbach, am 21.11.2014 - GRS-Top 7

(Der Bürgermeister)

Alfred Hennerbichler



RESOLUTION ergeht an folgende Adressen:

Bundeskanzleramt Österreich
Ballhausplatz 2
1014 Wien

Bundesministerium für Land- u. Forstwirtschaft
Umwelt u. Wasserwirtschaft
Stubenring 1
1010 Wien

Amt der NÖ Landesregierung
Direktion Präsidium
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten